

Zirkus der Kulturen

15 Jahre Russisch - Deutsche Freundschaft

Ein Jubiläum besonderer Art in Russland (Region Perm) und in Deutschland (Land Niedersachsen / Landkreis Osnabrück und Land Nordrhein - Westfalen / Landkreis Steinfurt).

Gemeinsame Gedanken der Hauptträger dieser internationalen, interkulturellen, institutionsübergreifenden Bildungsarbeit der Perm National Research Polytechnic University und des Vereins für Natursport und Kunst Hase Ems e.V.:

Die Entwicklung in Kurzform

2000 : Kulturvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der Region Perm.

→ Gründungsjahr des Netzwerkes „Zirkus der Kulturen“ (Z.d.K.)!

2001: Der erste Austausch in Russland: 18 Jugendliche mit Lehrer der IGS-Fürstenau in einem Umweltseminar der damals noch PSTU in Kochlovka in der Region Perm.

→ Wir suchen und finden auch einen russischen Sportverein „Die Schifffahrtsjugend der Region Perm“.

2002: Studenten/innen und Lehrkräfte (Dozentin Frau Rudakova) der PSTU das erste Mal in Deutschland auf Meyer´s Franz Wiese. Enge Kooperation mit dem deutschen Umweltlernstandort (Biesthof) im Landkreis Osnabrück.

2003-2006: Aufenthalt in Deutschland auch in den Landkreisen Steinfurt (Greven) und Vechta (Damme).

- Durchführung unterschiedlicher schulischer und außerschulischer Bildungsmaßnahmen in Russland und in Deutschland unter der „Schirmherrschaft“ der PSTU und dem VNKHE.
- Russische und deutsche Vereine halten jedoch eine längere internationale Verbindung leider nicht aufrecht!
- Aufführungen mit dem Zirkus „Oskani“; sogar ein Regisseur aus Russland dabei!
- Der Judo-Club Greven stößt hinzu.



→ Ein tolles russisches Team um Olga Sazhina und Irina Ovchinnikova und v.a.m.
aus der Region Perm

2005: Ein tolles Umweltseminar in Kungur (Region Perm): „Wohin mit dem Müll in
Russland? – Deutschland als Vorbild?“

2006-2015: Die Paul Moor Schule, sie betreut Kinder und Jugendliche mit besonderem
Unterstützungsbedarf, stoßen zum Netzwerk „Zirkus der Kulturen“.
→ **“10 Jahre gelebte Inklusion – vorsichtig herantastend“ feiern wir in diesem
Jahr 2015!**

2006-2015: Das internationale Jugendkompetenzteam entwickelt sich (IJKT) aus den
Teilnehmer/innen verschiedener Bildungseinrichtungen der Region Perm und der
Landkreise Steinfurt und Osnabrück.

- *Nicht die Funktionäre/innen der „Kernvereine“ PNRPU und VNKHE sondern die ehrenamtlich Tätigen aus Russland und Deutschland prägen die drei auch interdisziplinären Bildungsmaßnahmen vor Ort: Winter-, Sommer-, Russlandprojekt.*
- Planen, Durchführen, Evaluieren liegt in ihrer Hand!
- Sie sind die Ansprechpartner/innen auch in den verschiedenen Schulen, Hochschulen und Vereinen.
- Sportliche Schwerpunkte im Winterprojekt: u.a. Biathlon, Tanzen, Zirkus, Umwelt.
- Im Sommerprojekt: u.a. Kajak, Judo, Tanzen, Zirkus, Umwelt.
- Im Russlandprojekt: u.a. große und kleine Spiele, Zirkus, Tanzen.
- **Interkulturelle Schwerpunktarbeit in allen Projekten: Arbeit als UNICEF-Junior-Botschafter (Ländergruppenarbeit), u.v.a.m.**
- **Die Mitglieder des russischen IJKT gründen nach „deutschem Muster“ einen „Sportclub“ (SC) ihrer Universität (SC-PNRPU), der so auch in dieser Form von ihrer Universität toleriert wird, um je nach Sportarten (Wassersport/Wintersport) als die entsprechenden Ansprechpartner für die**
- **verschiedenen Hochschulen, Schulen und Vereinen in ihrer Region zu agieren. In Deutschland und in Russland werden die Teilnehmer/innen für**



die einzelnen Projekte jeweils aus sieben bis zehn Bildungseinrichtungen rekrutiert.

- *Ein tolles deutsch – russisches Team um Olga Mischchenko, Vlada Khovrina, Yana Bazyleva, Maksim Akhmadiev u.v.a.m. aus der Region Perm.*
- **Ein besonderer Dank gilt der Mutter von Katja und Andrej Krassilnikova, Alexandra, aus Perm: Sie knüpfte 2011 mit und für uns den Kontakt zur „New Generation“!** Diese Organisation betreut ganzjährig Kinder und Jugendliche aus der Region Perm. Hier können wir für eine gute Woche mit unserem Konzept der „Schule der besonderen Art- Zirkus der Kulturen“ (Jugendleiteraus- und fortbildungen/Workshops/Ländergruppen/ etc.) ca. 150-200 SchülerInnen und Jugendliche betreuen! *Der Leiter der Organisation Valerij Nikolaevich war sogar 4 Tage Gast im Winterprojekt 2015 in Mollseifen; er war begeistert! „Wir lernen voneinander und ergänzen uns kongenial“.*

„Zirkus der Kulturen“ - Belege einer einmaligen Nachhaltigkeit

1.) Nationale und internationale Erfolge: *Russen/innen und Deutsche erhalten zusammen im Team u.a.:*

- 2006: in Hannover in der Staatskanzlei der niedersächsischen Landesregierung den Siegerpreis „Umwelt – Jugend – Freizeit“
- 2009 im Bundeskanzleramt in Berlin den Siegerpreis „respekt 2009 der Bundesregierung Deutschland“
- 2012 in Frankfurt / Main den Juniorbotschafter 3. Platz Preis der UNICEF

2.) Die Schule der besonderen Art

Eine Bilanz die wohl in dieser Form in Russland und in Deutschland einmalig sein dürfte. In der „Schule der besonderen Art – Zirkus der Kulturen“ sind in über 30

interkulturellen Begegnungen in Russland und in Deutschland ca. 3000 Kinder von den aus- und fortzubildenden Jugendleiter/innen betreut worden! Manche Jugendleiter/innen, Deutsche und Russen/innen sind schon länger als 5. Jahre in den



Projekten des „Zirkus der Kulturen“ involviert. Sie planen schon die nächsten Projekte, legen die Perspektiven für die nächsten Jahre fest und freuen sich auf die jeweiligen Jahresdokumentationen, wo u.a. auch ihre nicht nur Evaluationsarbeit ihren Niederschlag findet. Diese 30 – 35 Jahresdokumentationen sind nicht für die Teilnehmer/innen der jeweiligen internationalen Maßnahmen gedacht. Sie sind ein Beleg für die Bildungsarbeit in der „**Schule der besonderen Art – Zirkus der Kulturen**“, vor allem für die Leiter/innen der schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen. Die Projekte in Deutschland finden nämlich im Rahmen des Kooperationsmodells Verein / Schule während der offiziellen Unterrichtszeit statt. Die Dokumentationen dienen natürlich auch, nicht nur für die Durchführenden, für die eigene Perspektiventwicklung und sind wertvolle Belege unserer interkulturellen, interdisziplinären Arbeit bei der Teilnahme an nationalen, internationalen Wettbewerben.

Ein internationales Presseteam begleitet die jeweiligen Projekte; auch ein Indiz dafür, dass diese Nachhaltigkeit dokumentiert wird und in verschiedenen Berichten in verschiedenen Zeitungen in Deutschland und in Russland veröffentlicht werden.

3.) Auch eine Form von Nachhaltigkeit

- Viele russische Studenten/innen haben bzw. studieren und arbeiten nicht nur auf Grund ihrer in den Bildungsmaßnahmen verbesserten Deutschkenntnisse in Deutschland.
- Zwei Studentinnen sind bereits in Deutschland verheiratet und leben in Deutschland.
- Vlada Khovrina aus Perm lebt nun schon seit Jahren in Deutschland, heiratet in diesem Jahr endlich ihren Anton aus Deutschland; sogar auf Zypern! Wir sind dabei!
- Anastasiia Gueseva aus Perm ist seit 2011 im IJKT vom Zirkus der Kulturen, studiert seit 2013 in Deutschland. Seit 2014 „Politikwissenschaft“ an der Freien Universität Berlin und studiert parallel dazu „Deutsche Philologie“ in Perm. Sie hat jetzt als Russin eine Einladung von der Deutschen Sportjugend erhalten für unser Netzwerk an dem Deutsch-Russischen- Jugendforum vom 28.05.- 01.06.2015 in Wladiwostok teilzunehmen. Thema:
- „70 Jahre Ende 2. Weltkrieg“! Eine besondere Auszeichnung und ein weiterer Beleg von Nachhaltigkeit unserer gemeinsamen russischen und deutschen 15-jährigen Zusammenarbeit!



- In diesem Jahr hat das Netzwerk „Zirkus der Kulturen“ einen 1500,-€ starken Hilfsfond eingerichtet, um auf Grund des Rubelverfalls auch russischen Teilnehmer/innen aus sozial schwachen Familien (Einzelfallentscheidungen) zu ermöglichen, mit einem 50,- bis 100,-€ Zuschuss ein Flugticket nach Deutschland zu bezahlen. Der Aufenthalt für alle Russen in Deutschland ist kostenfrei!*
- *Vor allem die deutschen Teilnehmer/innen mit russischen Wurzeln (Migrationshintergrund) profitieren von den verschiedenen internationalen und interkulturellen Begegnungen. Sie lernen ihre Wurzeln nicht nur vor Ort sondern auch ihre oftmals erste Muttersprache wieder kennen und können diese auffrischen: Ein Drittel der diesjährigen deutschen „Russlandfahrer/innen“ haben russische Wurzeln!*
 - *Klemens Wolf und Malte Evert, ehemalige Lehrer der IGS-Fürstenau, sind Gründungsmitglieder des Netzwerkes „Zirkus der Kulturen“.*
 - ***Magarete und Joachim Ebel haben 2013 in Deutschland für ihre Leistungen in den Projekten des Netzwerkes „Zirkus der Kulturen“ den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Es ist der höchste Orden der in Deutschland verliehen werden kann.***
 - *Bernd Plog opfert seit 2002 jährlich seinen Urlaub für die Durchführung unserer Sommerprojekte als Logistiker; das gleiche gilt auch für Veronika Mollecker unsere „Super – Lager – Köchin“; beide natürlich mit ihren jeweils begleitenden Teams.*
 - *Unsere beiden gerade 2014 ernannten Ehren- und AlterspräsidentenInnen, Malte Ewert (80) und Oma Jansen (90) sind beide altersbedingt kurzzeitpflegebedürftig; wir hoffen trotzdem auf ein Wiedersehen im Sommerprojekt! Oma Jansen hatte ihr Enkelkind in der dritten Schülergeneration (1993-1999) in der Klasse der Integrierten Gesamtschule (IGS) Fürstenau der Pädagogen Klose/Ewert und zieht seit über 20 Jahren nun mit uns durch ganz Europa!*

Ohne die beispiellose Führungsarbeit und das Engagement von Natalia Slyusar (PSTU) und Maksim Akhmadiev (PNRPU) aus Perm wären diese internationalen, interkulturellen Bildungsprojekte in Russland und in Deutschland nicht möglich!



Ein besonderer Dank gilt der Perm State Technical Universität (PSTU), der Permer Verwaltung, dem LandesSportBund (LSB), der Integrierten Gesamtschule- Fürstenau (IGS), der Stadt Fürstenau, der Stadt und Samtgemeinde Bersenbrück, der Berufsbildenden Schule Bersenbrück (BBS-BSB), der Stadt Greven, dem Judoclub Greven e.V., der Justin-Kleinwächter Realschule in Greven (JKR), den Landkreisen Osnabrück und Steinfurt, der Paul-Moor-Schule der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück e.V., dem Kinderhof Campemoor, dem Stadt-KreisSportBund Osnabrück / Osnabrück-Land und vor allem der Deutschen Sportjugend in Frankfurt (dsj) und dem Deutsch/Russischen Jugendaustausch in Hamburg (drja).



Fazit = Das Netzwerk „Zirkus der Kulturen“



2001 – 2015 – wir machen weiter!

Ohne die ehrenamtliche Mitarbeit aller damaligen, jetzigen und zukünftigen Verantwortungsträger/innen auf diesem Niveau unvorstellbar!

Also weiter so!

Mehr in unseren Projekten im Sommer am Alfsee und in Russland in der Region Perm.

Unsere Arbeit in diesen Projekten, einschließlich der Präsentationen, ist unser Beitrag auch in diesem Jubiläumsjahr. Traut Euch uns zu besuchen, Ihr seid jeder Zeit willkommen!



Magarete Ebel
 Magarete Ebel
 (ZdK)

Jörg Klöse
 Jörg Klöse
 (ZdK)

Maksim Akhmadiev
 Maksim Akhmadiev
 (PNRPU)

Joachim Ebel
 Joachim Ebel
 (PNRPU)

Verein für Natursport und Kunst
 Hase-Ems e.V.
 Tel: 054 64 - 22 95
 Fax: 0 54 64 - 3 35 94 82
 www.vnkhe.de
 e-mail: kloese@vnkhe.de

Joachim Ebel
 Judo-Club
 Greven 1960 e.V.
 Joachim Ebel
 (JC-G)



Stiftung
 Deutsch-Russischer
 Jugendaustausch

